

mäßig, Zehren usw. Auf sanftem Hügel land üppige Acker- und Getreidefelder, in den Talmäulen saftstrotzende Wiesen und Weiden, von Strauch- und baumumrandeten Bachläufen durchzogen, an Wegen und Stegen allerlei Obstbäume. Überall zeigten sich hübschen Landwirtschaf, die in verschiedenen Musterwirtschaften (Nittgergut Leuterich usw.) sehr beachtliche Tier- und Saatzuchterfolge zu verzeichnen hat. Freilich die Poesie des bäuerlichen Berufes wird stark bedrängt von der wirtschaftlich unbedingt notwendigen maschinellen Durchdringung der Landwirtschaft. Und dann zogen in langer Reihe all die lieblichen Ortschaften im Umland vorüber, mit prächtigen Dorfkirchen und großen Kunstwerken im Innern, vielen Rittergutshäusern und herrschaftlichen Häusern. Und zu allem wühlte der Vortragende viel des Interessanten und Wissenswerten aus der Geschichte sowohl wie der Gegenwart zu erzählen. Die zahlreichen Zuhörer dankten ihm am Schluß mit herzlichem Beifall.

**Gewerbeverein.** Zur Kirmes gehts allweil fidel zu und zumal in Bayern, wo der Masfrug über Zehntelgläser triumphiert. Was Wunder, daß auch gestern zur Bayerischen Kirmes im „Löwen“, zu der die Mitglieder mit ihren Angehörigen in großer Zahl eingetroffen waren, eitel Freude herrschte. Im Auto wollten die Kirmesgäste in den Saal gefahren sein, blieben aber „festsitzen“. Und wenn sie dann schließlich doch Platz gefunden hätten, dann gabs noch Rastplätze mit einem echt bayerischen Geßöff. Dazu spielten zwei Kapellen zum Tange auf, wurde geschert und gelacht, bis schließlich das Ende allen noch viel zu früh kam.

**Anzeigenschein.** Für eine länger als 25 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit beim Sächsischen Roten Kreuz, insbesondere für die Leitung der Sanitätskommission und des freiwilligen Rettungsdienstes in der Stadt Wilsdruff wurde Herrn Sanitätsrat Dr. med. Barto als Vorsitzenden und Herrn Fischer-Obermeister i. R. Heinrich Vietner als Kolonnenführer das Ehrenkreuz 2. Klasse verliehen.

**Meisterprüfung.** Vor der zuständigen Prüfungskommission des Väterhandwerkes legte am gestrigen Tage Herr Fritz Heyne die Meisterprüfung mit Erfolg ab.

**Einquartierung.** Vom 27. zum 28. November bezieht das 12. Reiterregiment in dieser Stadt Quartier. Außer Wilsdruff wird noch Grumbach belegt. Unteroffiziere, Mannschaften und Pferde haben Anspruch auf Verpflegung. Wie wir hören, werden voraussichtlich die Grundstücke von Nr. 153—205 belegt.

**Landwirtschaftlicher Kreditverein Sachsen.** An Stelle des verstorbenen Direktors Ritzhausen ist in das Direktorium des Landwirtschaftlichen Kreditvereins Sachsen zu Dresden Dr. Hans Uhlig, bisher stellvertretender Direktor der Deutschen Bank Filiale Chemnitz, berufen worden. Dr. Uhlig ist ein Sohn des verstorbenen Geheimen Oekonomierates Uhlig, langjährigen Administrators des Kammergutes Sachsenburg bei Frankenberg und Kommissars der Staatsgüter der Landesanstalten.

Die 2. Klasse der 188. Sächsischen Landeslotterie wird am 9. und 10. Dezember gezogen.

**Ein neues Landesfinanzamt in Dresden.** Seit Jahren plant der Reichsfiskus den Neubau eines Landesfinanzamtes in Dresden. Die einzelnen Abteilungen des Amtes sind jetzt an nicht weniger als acht auseinanderliegenden Stellen untergebracht, was den Dienstbetrieb natürlich außerordentlich erschwert. Das Reich hat das Neubauprogramm als dringlich anerkannt und man steht nunmehr vor der Verwirklichung des Planes. Wann mit dem Bau begonnen werden kann, steht jedoch noch nicht fest. Der Fiskus hat sich einen Baulatz von 4500 Quadratmeter gesichert und zwar einen Teil vom Park der Selundogenitur an der Ecke der Johann-Georgen-Allee und der Albrechtsstraße. — Die Abfuhr der Stadt Dresden, den ganzen Park samt dem Palais vom Prinzen Johann Georg zu erwerben, hat sich leider zerschlagen. Der Prinz hat nur Teile des Areals verkauft. Und so kommt es bedauerlicherweise dahin, daß der schöne Park mindestens zum Teil zerstört wird, wie man allerdings längst befürchtet hatte.

**Weihnachtsbeihilfe für die Rentempfänger der Altersrentenbank.** In der gestrigen Sitzung des Landtages wurde von dem Finanzminister Dr. Reinhold mitgeteilt, daß eine Vorlage der Regierung in Vorbereitung sei, nach der den Rentempfängern der Altersrentenbank noch vor Weihnachten 25 Prozent ihrer Friedenrente zur Auszahlung gebracht werden sollen.

**Gebrechlichenabteilung.** Im Anschluß an die Personenaufnahme vom 10. Oktober 1925 findet gegenwärtig im Reich eine seit Jahren für dringend notwendig erachtete Gebrechlichenabteilung statt. Fragen der Bevölkerung und Medizinostatistik, der Sozial-Hygiene, der praktischen Wohlfahrtspflege und vor allem der Schaffung von Erwerbsmöglichkeiten für diese Kreise geben den Anlaß zu der Föhlung. Die Vorbereitung, ausgeführt von den Gemeinden, hat den Zweck, die nötigen Angaben über den Personenstand der Gebrechlichen und ihre Anliege zu ermitteln. Auf vier Arten von Gebrechlichen wird die Erhebung ausgedehnt, auf Blinde, Taubstumme, Krüppel und geistig Gebrechliche.

**Falsche Zweimarckstücke im Umlauf.** Falsche Zweimarckstücke mit dem Münzzeichen G, die mattes Aussehen und dumpfen Klang haben, befinden sich seit einiger Zeit im Umlauf. Die Umrandung ist sehr mangelhaft ausgeführt. Von unterrichteter Seite wird zugleich darauf hinawiesen, daß auch noch immer falsche Dreimarckstücke mit dem Münzzeichen D im Verkehr sind, deren Umrandung an Stelle des Wortes „Einig“ das Wort „Einig“ trägt.

**Postalisches.** Die zur Deutschen Verkehrsausstellung München 1925 herausgegebenen besonderen Freimarken zu 5 und 10 Pfg. verlieren mit Ablauf des Jahres 1925 ihre Gültigkeit zum Freimachen von Postsendungen. Gleich zeitig wird auch die besondere Ausstellungspostkarte zu 5 Pfg. ungültig.

**Wichtig für Angestellte.** Der 31. Dezember 1925 ist ein sehr bedeutsamer Zeitpunkt für die, die früher Mitglied der Angestelltenversicherung gewesen sind, weil von diesem Tage an alle vor dem 31. Dezember 1923 erworbenen Ansprüche verloren gehen, falls nicht noch die für die Kalenderjahre 1924 und 1925 notwendigen freiwilligen Beitragsmarken entrichtet werden. Es ist also im Augenblick noch kein Anspruch verfallen, aber es ist höchste Zeit, das Versäumte nachzuholen. Wer die „grüne“ Versicherungsart nicht besitzt, möge sie sich schleunigst bei der für seinen Wohnort zuständigen Ausgabestelle für Angestelltenversicherung, gewöhnlich Magistraß- oder Landra samt beifügen, falls ein Ausweis über eine frühere Versicherungspflicht verlangt wird, erbitte man von der „Reichsversicherungsanstalt für Angestellte“, Berlin-Wilmersdorf, Kubiststraße 2, einen Kontoauszug über die früher geleisteten Beiträge. Die gesetzliche Regelung besagt, daß zur freiwilligen Weiterversicherung jeder berechtigt ist, der vier Pflichtbeiträge entrichtet hat. Es genügt im ersten Kalenderjahr ein freiwilliger Beitrag, im zweiten bis elften Kalenderjahr acht freiwillige Beiträge, vom zwölften Kalenderjahr ab vier freiwillige Beiträge. Das reicht zur Aufrechterhaltung der Ansprüche. Natürlich kann auch für jeden

Monat ein Beitrag entrichtet werden. Das ist besonders dann ratsam, wenn die Beiträge noch nicht erfüllt ist; bei Männern 120 Pflichtbeiträge oder 158 Gesamtbeiträge, bei Frauen 60 Pflichtbeiträge oder 90 Gesamtbeiträge.

**Grumbach.** Hier wurde am 24. November in den Abendstunden aus der unerschlossenen Gefändeschloßstube eines hiesigen Gutsbesizers zwei Arbeitseuten ein graugrüner Sammantel, ein stablauer Herrenanzug, ein braungefärbter Herrenanzug, ein Paar schwarze Herrenschuhschuhe, eine dunkelgraue Kiste und sechs neue Normalhemden sowie ein scheidewandischer Heimatschein auf Gottlieb Razovsky, geb. 27. Februar 1897 in Prag, lautend. Beschuldigt wird der landwirtschaftliche Arbeiter Walter Brelle, geb. 26. März 1907 in Leipzig. Vor Anlauf der Sachen wird gewarnt. Wahrnehmungen an die nächste Gendarmerie- bzw. Polizeistelle.

### Kirchennachrichten Wilsdruff

Donaerstag den 26. November abends 1/8 Uhr Bibelstunde (Pfarrhaus).

### Vereinskalender.

Sängerchorgruppe. Mittwoch, 25. November: 8 Uhr im „Löwen“.  
 Bezirks-Obstbauverein Wilsdruff und Umgeg. 20. November, 4 Uhr im „Löwen“ öffentlicher Lichtbildvortrag.  
 Ortsauschuss des Handwerks. Montag den 30. November: Sprechtag im „Löwen“.  
 Geflügelzüchterverein Wilsdruff und Umgeg. Am 5. und 6. Dezember im Schützenhaus 37. allgemeine Geflügelausstellung.  
 Militärverein. 12. Dezember Hauptversammlung.

### Wetterbericht.

Zunächst trübe, im Flachland Regen und Schneeschauer, im Gebirge Schnee. Zunehmende westliche, auf nördliche Richtung drehende Winde. Flachland Temperaturen um den Gefrierpunkt. Später, voraussichtlich im Laufe des morgigen Tages, Übergang zu wechselnd bewölktem Wetter.

## Sachen und Nachbarschaft

**Nadeberg. (Raubüberfall.)** Am Totensonntag abends 7 Uhr wurde auf dem Promenadenweg zwischen Süd- und Dresdenstraße eine Frau von einem unbekanntem Manne überfallen und ihrer Handtasche beraubt. Auf Hilferufe der Überfallenen nahmen Passanten die Verfolgung des Täters auf. Dieser warf schließlich die Tasche weg und entkam unentdeckt.

**Pina. (Ein gefährlicher Mensch.)** Die Polizei wurde nach einem Grundstück gerufen, wo ein Arbeiter, der in letzter Zeit wiederholt an Wutanfällen litt, seine Frau mit zwei Messern bedrohte. Beim Hinzukommen der Polizeibeamten warf er ein Messer fort, während er mit dem anderen drohte, jeden, der über die Schwelle komme, zu ersticken. Den Beamten gelang es, dem Wütenden das Messer zu entwenden. Der gefährliche Mensch wurde der Landesanstalt Sonnenstein zugeführt, wo er nun auf seinen Geisteszustand hin beobachtet werden soll.

**Döbeln. (Eine abgelehnte Steuer.)** In der Sitzung des Kreisaußschusses Leipzig wurde über die Einführung einer neuen Steuer, die die Stadt Döbeln auf den Verbrauch von Gas und Elektrizität legen wollte, eingehend beraten. Die Vorlage wurde schließlich mit Stimmgleichheit mit acht gegen acht Stimmen abgelehnt, wobei die Stimme des Vorstehers den Ausschlag gab.

**Chemnitz. (Teppichmarder.)** Reisende Eindreicher drangen in der Nacht zum Sonnabend in die Villa eines hiesigen Stadtrates ein und stahlen zwei größere wertvolle Teppiche, die sie in einem großen Kabinettsoffer verpackten. Während der eine Spitzhube mit vier Versperrenden zum Bahnhof ging und dort vor Abholung des Koffers und seines Komplizen eine Autodrohsche sich bestellte, wartete der andere in der Nähe des Koffers an einer dunklen Stelle, etwa 1000 Meter vom Latorte entfernt. Durch die Aufmerksamkeit eines Polizeibeamten, den sein Dienstgang in der Nähe des Koffers vorbeiführte, konnte letzterer den Eindrechern wieder abgenommen werden. Der den Koffer bewachende Mann flüchtete beim Notruf des Beamten. Auffallend ist, daß die Spitzhuben ihnen erreichbare Gold- und Silbersachen sowie andere hochwertige Gegenstände nicht mitgenommen haben. Die Kriminalpolizei glaubt daher, in den Tätern diejenigen Teppichmarder zu erblicken, die seit langer Zeit ganz Deutschland brandschaden.

**Reuskirchen. (Vom Spiel in den Tod.)** Das 33jährige Töchterchen des hiesigen Ziegelmehlers Krumme fiel beim Spielen in einen Teich und ertrank, ehe Hilfe zur Stelle war.

**Limbach. (Ein Auto beschossen.)** Sonntag abend wurde das Auto der Firma Gotthardt A. Soltmann in Weißa, worin der Proturist, seine Frau und das 13jährige Söhnchen saßen, etwa 300 Meter vor Austritt aus dem Nabensteiner Wald beschossen. Das Geschöß, das direkt auf den Führer des Wagens gerichtet war, verfehlte glücklicherweise seine Wirkung, indem es an der starken Holzwandung des Wagens abprallte. Trotzdem ist das 13jährige Söhnchen der Familie durch Glassplitter leicht verletzt worden.

**Delsnitz i. B. (Einbegehrter Posten.)** Um die durch den Tod des bisherigen Verwalters frei gewordene, vom Stadtrat ausgeschriebene Stelle eines Verwalters des städtischen

Krankenhauses haben sich nicht weniger als 339 Bewerber gemeldet.

**Zwidau. (Auch die Zwidauer Elektrizitätswerke von den Sächsischen Werken aufgekauft.)** In der Aufsichtsratsitzung der Gesellschaft Kraftwerke Westsachsen A.-G. in Zwidau wurde über ein Angebot der an der Gesellschaft beteiligten A.-G. Sächsische Werke auf Übernahme des Gesamtvermögens der Gesellschaft beraten. Der Aufsichtsrat beschloß, einer am 17. Dezember 1925 einzuberufenden außerordentlichen Generalversammlung die Annahme dieses Angebotes zu empfehlen, wonach das Gesamtvermögen der Gesellschaft zum Kaufpreis von 18 150 000 Mark zuzüglich 10 Prozent Zinsen vom Tage des Verkaufsabchlusses an gerechnet, auf die A.-G. Sächsische Werke übergeht. Ferner soll der Generalversammlung die Liquidation der Gesellschaft vorgeschlagen werden. Der Kaufpreis, den die A.-G. Sächsische Werke zu zahlen haben, ist so bemessen, daß die Aktionäre nach Ablauf des Liquidationsjahres auf einen Erlös von rund 120 Prozent des Nennwertes der Aktien rechnen können. Die Kosten der Liquidation trägt die A.-G. Sächsische Werke.

### Rundfunkspielplan der mitteldeutschen Sender Leipzig und Dresden.

Donaerstag den 26. November.

Wirtschaftsrundfunk: 10 Uhr vorm.: Wirtschafts- und Preisberichte; 4 Uhr nachm.: Landwirtschaftliche Preisberichte; 6 Uhr nachm.: Landwirtschaftliche Preisberichte (Fortsetzung); 6,15 Uhr abends: Landwirtschaftliche Preisberichte (Fortsetzung) und Mitteilungen des Leipziger Meßamtes für Handel und Industrie.

Rundfunk für Unterhaltung und Belehrung: 10,15 Uhr vormitt.: Was die Zeitung bringt; 12 Uhr mitt.: Mittagsmusik; 12,55 Uhr nachm.: Novener Zeitzeichen; 1 Uhr nachm.: Vorken- und Preisberichte.

4—4,45 und 5—5,30 Uhr nachm.: Nachmittagskonzert des Leipziger Rundfunkorchesters; 6,30—6,45 Uhr nachm.: Steuer- und Preisberichte; 7—7,30 abends: Vortragserie über die Einführung in die Arbeitswissenschaft: 1. Abschnitt: „Technologie der Arbeit“ (von Dresden aus). Dr.-Ing. Hebel, Dresden. 3. Vortrag: Normung aus Automatisierung; 7,30—8 Uhr abends: Vortrag Geh. Prof. Dr. Brandenburg; 9. und letzter Vortrag innerhalb der Vortragserie: „Die französische Revolution“.

Programm der Mitteldeutschen Besprechungsstelle Weimar für Welle 452:

8,15 Uhr abends: Beethoven-Abend. Mitwirkende: Ralf Trommer (Gesang), Ernst Lasho (Klavier), Albert Weise (Klarinette), Otto Vogel (Cello), Gerog Seidel (Horn). 1. Sonate für Klavier und Horn für Op. 17 Allegro moderato, Poco Adagio quasi Andante. Allegro moderato (Ernst Lasho, Gerog Seidel). 2. Fünf Lieder a) an die Hoffnung (aus Friedrichs Urania) b) Mit einem gemalten Band, c) Lied aus der Ferne (Reifig), d) Der Wachschlag (Sauter), e) Der Kuß (Weise, Ralf Trommer, Ernst Lasho).

Programm der Mitteldeutschen Sendestelle Dresden für Welle 294:

8,15 Uhr abends: Musik und Dichtung. Mitwirkende: Charlotte Baste, Dresdner Streichquartett (Krißche, Schneider, Rippahn, Kropffoller). 1. Rezitation: a) Schiller: „Der Gang zum Eisenhammer“, b) Heine: „Rote Pantoffeln“, c) Hebel: „Das Kind im Brunnen“, Charlotte Baste. 2. Schubert: Nachgelassener Quartettstich (C-Moll Dresdner Streichquartett). 3. Agnes Nigel: a) „Die Domina“, b) „Das Mädchen von der schönen Rote“ (Charlotte Baste). 4. Dohnangi: Streichquartett A-dur 1. Allegro. 2. Allegretto gracioso. 3. Motto adagio. 4. Finales vivace (Dresdner Streichquartett). 5. Aus der Ballade und Ritterleibern des Freiherrn v. Böries von Münchhausen (Charlotte Baste): a) „Der Page von Hockburgund“, b) „Das feidene Haar der Spinne“, c) „Des Pagen Abenteuer mit den 11 Jungfrauen“. Schluß etwa 10 Uhr abends: doch ohne Gewähr.

## Börse - Handel - Wirtschaft

Künftliche Berliner Notierungen vom 24. November.

**Wärsenbericht.** Biewohl das Geschäft sich in enger Grenzen hielt, war die Tendenz nach einigen Schwankungen schließlich doch freudlicher, als an den Vortagen, zumal aus dem Auslande wieder einige Kaufströme vorlagen. Der Markt der inländischen Anteile war fast unverändert, Kriegsanteile stellten sich auf 0,168 %. Am Geldmarkt war tägliche Geld mit 7—9 %, monatliches Geld mit 10—11,50 % erhältlich.

Devisenbörse. Dollar 4,19—4,21; engl. Pfund 20,22—20,37; holl. Gulden 163,63—169,05; Dan. 80,59 bis 80,79; franz. Frank 16,23—16,29; belg. 18,98—19,02; schwed. 80,84—81,04; Italien 17,00—17,04; schwed. Krone 112,27—112,55; dan. 104,17—104,43; norweg. 85,0 bis 85,31; tschech. 12,42—12,46; österr. Schilling 59,11 bis 59,25; poln. Zloty (nichtamtlich) 60,34—60,66.

**Produktenbörse.** Chicago wie Liverpool endeten in klarem Tendenz, aber schon die Anfangssturze der englischen Terminbörsen waren überraschend fest. Hier lagen aus der Provinz an die matten amerikanischen Devisen hin Verkaufs- und Begleichungsaufträge für Weizen wie für Roggen vor, welche Anlaß gaben, daß die Notierungen sich merklich niedriger stellten. Das Angebot für prompte Abladung war etwas größer, die Nachfrage vorsichtig. Das Mehlgeschäft ist ruhiger geworden, auch der Futtermittelmarkt zeigte wenig Leben. Hafer war stiller, Käufer waren zurückhaltender. Für Gerst besteht weiter Frage nach brauchbaren Brauqualitäten.

### Berliner Produktenbörse von heute, dem 25. November.

Weizen 24,00—24,30; Roggen 15,50—15,80; Sommergerste 19,00—21,50; Wintergerste 15,30—16,60; Hafer 17,10 bis 18,10; Weizenmehl 30,00—35,00; Roggenmehl 23,00 bis 25,00; Weizenkleie 11,40—11,50; Roggenkleie 9,60—9,70; Raps 35,40—35,60.

### Geschäftliches.

**Verichtigung.** In der gestern an dieser Stelle veröffentlichten Entschliebung der Schneider-Annungen steht infolge eines Schreibfehlers: „in der Damenschneiderei bis auf 45 Prozent“. Es muß selbstverständlich 450 Prozent heißen.

Die heutige Ausgabe unserer Zeitung umfaßt 4 Seiten.

Verantwortlich für die Schriftleitung Hermann Schäffig, für Anzeigen und Reklame A. Römer.  
 Verleger und Drucker: Arthur Schünke, nämlich in Wilsdruff

## Der grösste Binnenhafen der Welt.

Den grössten Binnenhafen der Welt besitzt Deutschland in Duisburg-Ruhrort.

Güterverkehr 1890: 3,9 Mill. T.  
 Güterverkehr 1923: 27 Mill. T.  
 Güterverkehr 1925: 22 Mill. T.

Ladeuferstrecke 1890: 7 1/2 Km.  
 Ladeuferstrecke 1923: 43,4 Km.

Brandenburg